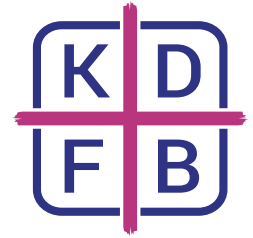


Jahresbericht 2022/2023



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Berichtszeitraum: 1. August 2022 – 31. Juli 2023
vorgelegt zur Bundesdelegiertenversammlung 20.– 22. Oktober 2023



Inhalt

	Vorwort	3
	Der Verband stellt sich vor	4
1	INHALTLICHE ARBEIT	6
	Gesellschaftspolitik	7
	Theologie & Kirchenpolitik	9
	Solidarität & Globale Verantwortung	11
	Engagement für den Frieden	12
	Aus den Kommissionen	14
	Unsere Jahre beim KDFB – Ein Gespräch zwischen Dr. Maria Flachsbarth & Ute Hücker	15
2	VERBANDSARBEIT	16
	Innerverbandlicher Austausch	17
	Diözesanverbände des KDFB	18
	Kommunikation	20
	Verbandsentwicklung & Bundesgeschäftsstelle	21
	Finanzen	22
	Einrichtungen des KDFB	23
3	NETZWERK	26
	Gesellschaftspolitik	26
	Theologie & Kirchenpolitik	28
	Solidarität & Globale Verantwortung	30
	Impressum	32

Liebe Frauenbundfrauen,

wir haben Grund zu feiern: 2023 gibt es den Frauenbund seit 120 Jahren. Seit unserer Gründung bewegen wir Politik, Gesellschaft und Kirche – und lassen nicht nach!

Weltweit sehen wir, wie Frauen nach wie vor unterdrückt und benachteiligt werden. Auch in Deutschland haben wir noch einen langen Weg vor uns, bis echte und umfassende Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit erreicht sind. Daher ist unser Einsatz auch heute unbedingt notwendig.

Unser Verband steht solidarisch für alle Frauen ein, wir sind die Stimme derer, die keine Stimme haben oder die kaum gehört werden. Gemeinsam sind wir stark und unser Netzwerk der Solidarität ermöglicht es uns, Veränderungen zu bewirken und eine gerechtere Welt zu gestalten. Mit Mut, Leidenschaft und Entschlossenheit setzen wir uns für Frauen ein. In einer Zeit, in der die Herausforderungen für uns als katholischen Frauenverband zahlreich und vielfältig sind, zeigt sich die Relevanz unseres Engagements besonders deutlich. Unsere 145.000 Mitglieder, über das gesamte Bundesgebiet verteilt, sind das Herzstück des Frauenbundes. Sie alle tragen dazu bei, dass wir gehört werden.

In diesem Jahr verabschiede ich mich nach zwölf Jahren als Präsidentin des KDFB. Es war mir eine Ehre und eine große Freude, unseren Verband mitzugestalten und zu repräsentieren. Ich habe es voller Überzeugung getan und bin sicher, dass der Frauenbund auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Mit der Frauenfriedenswallfahrt im Juli 2023 habe ich eins der persönlichen Highlights meiner Amtszeit erlebt – für mich ein bewegender Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen: in den Zweigvereinen, in den Diözesanverbänden und dem Landesvorstand – besonders meinen Kolleginnen im Bundesvorstand und der Bundesgeschäftsstelle. Für Ihr Engagement und Ihren Einsatz im Frauenbund im vergangenen Jahr und – weit darüber hinaus – Ihre Freundschaft.

Lassen Sie uns die reiche Geschichte des Frauenbundes als Inspiration nutzen, um die Gegenwart zu gestalten und die Zukunft zu prägen.

Ihre Dr. Maria Flachsbarth
Präsidentin





Der Verband stellt sich vor

1903 wurde der KDFB gegründet. Heute engagieren sich bundesweit rund 145.000 Mitglieder in 1.500 Zweigvereinen und 21 Diözesen. Sie gestalten Politik, Gesellschaft und Kirche aktiv mit. Eine **lebendige Solidarität** und **demokratische Strukturen** sind Merkmale unseres Engagements. Als bundesweit aktiver Verband wirken wir auf eine geschlechtergerechte Welt hin, in der Gleichstellung in Politik, Gesellschaft und Kirche Realität ist. **Wir empowern Frauen, damit sie selbstbewusst und engagiert ihre Rechte verwirklichen.** Unser Fundament sind unsere Werte: Spiritualität, Solidarität, Gerechtigkeit und Menschenwürde. 2023 feiern wir das 120-jährige Bestehen des KDFB.

BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) ist das **höchste beschlussfassende Gremium** des KDFB und tagt einmal jährlich. Die rund 80 Delegierten fassten **bei der BDV 2022 folgende Beschlüsse** als Grundlage für die Weiterarbeit des KDFB:

- Missbrauch verhindern – Sexuellen Missbrauch in Seelsorgebeziehungen ins Strafgesetzbuch (StGB) aufnehmen (Ergänzung zu § 174c)
- Missbrauch aufarbeiten – Die Interessen von Betroffenen in der individuellen Aufarbeitung von Missbrauch stärken
- Sexualität: Vielfalt anerkennen – Gestaltungsverantwortung leben
- Not der Frauen in Afghanistan nicht vergessen!
- Sorgearbeit ermöglichen – Optionszeiten-Modell einführen
- Flächenverbrauch verringern, Bodenfunktionen erhalten
- Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes
- Reha und Vorsorge für Mütter und Väter unterstützen
- Satzungsänderung und verbindliche Passagen für KDFB-Satzungen

Im Rahmen der BDV wurde Birgit Mock als Vizepräsidentin verabschiedet und Dr. Ute Zeilmann zur Vizepräsidentin gewählt. Die vorgelagerte Studientagung „Let’s talk about sex!“ befasste sich mit zahlreichen unterschiedlichen Facetten von Sexualität.

BUNDESAUSSCHUSS

Der Bundesausschuss (BAS) ist satzungsgemäß das **zweithöchste Gremium des Verbandes** und tagt einmal jährlich im Frühjahr. Die Sitzung im März 2023 fand digital statt und befasste sich in einer Studieneinheit mit dem Synodalen Weg. Nach intensiven Beratungen **fassten die Delegierten folgende Beschlüsse** als Grundlage für die Weiterarbeit des KDFB:

- Suizidprävention - Ängste vor unerträglichen Schmerzen, Einsamkeit und Leid frühzeitig erkennen und entgegenwirken
- Parität Jetzt! - für die Einführung eines Paritätsgesetzes
- Religionszugehörigkeit Vizepräsidentinnen
- Verbindliche Passagen für KDFB-Satzungen

Stellungnahmen und Beschlüsse sind hier hinterlegt:
www.frauenbund.de/aktuelles/stellungnahmen-und-veroeffentlichungen

BUNDESVORSTAND

Der ehrenamtlich tätige Bundesvorstand vertritt den KDFB gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des §26 BGB.

Der Bundesvorstand wird jeweils für vier Jahre durch die BDV gewählt.

Verteilung der Zuständigkeiten im Bundesvorstand:

Die Gesamtverantwortung liegt bei der Präsidentin **Dr. Maria Flachsbarth**. Die Verantwortung für die Bereiche verteilen sich folgendermaßen auf die Vizepräsidentinnen:

- **Dr. Monika Arzberger** verantwortet den Bereich Gesellschaftspolitik (inklusive Kommission).
- **Birgit Kainz** und **Dr. Ute Zeilmann** verantworten gemeinsam den Bereich Verbandsentwicklung/ Mitgliederbindung/ Verbandsbewusstsein.
- **Rose Schmidt** ist neben dem Aufgabenbereich Finanzen für den Verbraucherschutz und den ländlichen Raum und somit für den VerbraucherService und die Landfrauenvereinigung zuständig.
- **Sabine Slawik** verantwortet die internationale Arbeit, insbesondere Andante, und entwicklungspolitische Projekte wie die Beteiligung an der Solibrotaktion von Misereor.
- **Ulrike Stowasser** verantwortet die Bereiche Medienpolitik (inklusive Kommission) und Kommunikationsstrategie.
- **Dr. Ute Zeilmann** verantwortet den Bereich Theologie und Kirchenpolitik (inklusive Kommission).

Dorothee Sandherr-Klemp begleitet den Bundesvorstand und den Bundesverband als Geistliche Beirätin.

Bundesgeschäftsführerin **Christiane Fuchs-Pellmann** gehört dem Bundesvorstand ebenfalls als beratendes Mitglied an.



Bundesvorstand KDFB: Ulrike Stowasser, Birgit Kainz, Dr. Maria Flachsbarth, Dr. Ute Zeilmann, Rose Schmidt, Dorothee Sandherr-Klemp, Sabine Slawik, Dr. Monika Arzberger (v.l.n.r.)

INHALTLICHE ARBEIT

Das Engagement und Wirken mit dem großen Leitziel der Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit konzentriert sich beim KDFB in drei zentralen Schwerpunktbereichen. Dadurch werden Missstände in nahezu allen Lebensbereichen von Frauen gesehen – als Basis für die Übernahme von Verantwortung, für Rechte und Interessen von Frauen einzutreten und ausgehend vom demokratischen Grundgedanken Frieden zu bewahren.

GESELLSCHAFTSPOLITIK

Das gesellschaftspolitische Engagement des KDFB bildet die Basis des Verbandes. Die Gründerinnen formulierten 1903 die **gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche** als zentrales Ziel. Seitdem stehen Interessen und Rechte von Frauen im Mittelpunkt. Gleichberechtigung, Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit, Sorgearbeit, Schutz des Lebens in allen Phasen sowie die Stärkung der Demokratie sind dabei wichtige Themenfelder.

THEOLOGIE UND KIRCHENPOLITIK

Theologisches Arbeiten, die Mitgestaltung von Kirche und gelebte Spiritualität haben im KDFB einen hohen Stellenwert. Seit Bestehen des Verbandes 1903 erhebt der Frauenbund seine Stimme für die **Interessen von Frauen in der katholischen Kirche**. Zunehmend entwickelt sich das Engagement des KDFB in kirchenpolitischen Kontexten und Gremien mit formulierten und eingebrachten Positionen zum zentralen Wirken in diesem Bereich.

SOLIDARITÄT UND GLOBALE VERANTWORTUNG

Frauen im Katholischen Deutschen Frauenbund sind solidarisch! Miteinander und füreinander – in Deutschland, Europa und einer globalisierten Welt. Wir übernehmen **Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und für nachhaltiges Wirtschaften**, das im eigenen Umfeld beginnt und Kreise bis in Politik, Wirtschaft und Kirche zieht.

Gesellschaftspolitik

SORGEARBEIT FAIR TEILEN

Damit es zu einer neuen Normalität von Lebensverläufen kommen kann, in denen Zeiten für Beruf, Sorgearbeit, Ehrenamt und Weiterbildung ermöglicht werden, engagiert sich der KDFB im **Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“**. Dieses setzt sich insbesondere für die geschlechtergerechte Verteilung unbezahlter Sorgearbeit im Lebensverlauf und damit für die Schließung der Sorgelücke ein. Dazu hat das Bündnis Gespräche mit politischen Vertreter*innen geführt und am 16. März 2023 zum **1. Parlamentarischen Frühstück im Deutschen Bundestag** eingeladen. Der KDFB war mit seiner Gesellschaftspolitischen Referentin Theresa Commandeur vertreten. Auch unsere im Dezember 2022 veröffentlichte **Broschüre „echt geschlechtergerecht. Gleichstellung neu denken“** befasst sich mit dem Thema und zeigt, wie es um die Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland aktuell bestellt ist.

Der KDFB spricht sich seit längerem für das **Optionszeitenmodell** aus und wird sich in einem Optionszeitenlabor gemeinsam mit ausgewählten Expert*innen vertieft mit den offenen Fragen befassen. Das Optionszeitenmodell zielt darauf ab, gesellschaftlich relevante Tätigkeiten rechtlich und monetär abgesichert in den Erwerbsverlauf zu integrieren.

INITIATIVE #PARITÄTJETZT!

Der KDFB ist Teil der **Initiative #ParitätJetzt**. Damit haben wir uns besonders im Vorfeld der Wahlrechtsreform für die **gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik** eingesetzt. Das am 17.03.2023 im Bundestag verabschiedete Gesetz zur Reform des Wahlrechts beinhaltet jedoch keine Regelungen zu Parität. Die durch die Wahlrechtsreform gegebene Chance, Parität im Wahlrecht zu verankern, wurde leider nicht genutzt.

Daher unterstreicht der Frauenbund seine langjährige Verbandsforderung nach einer **geschlechtergerechten Besetzung aller politischen Parlamente** und fordert den Bundestag nachdrücklich auf, ein Paritätsgesetz noch in dieser Legislaturperiode zu verabschieden.

FRAUENGESUNDHEIT

Der KDFB tritt für Frauengesundheit im Allgemeinen und besonders rund um Schwangerschaft und Geburt ein. Auf Anfrage des Bundesgesundheitsministeriums bringt sich der Verband in die Diskussionen um den **Aktionsplan „Gesundheit rund um die Geburt“** ein. Darüber hinaus platziert der KDFB aktuell seine Forderungen zum gestaffelten Mutterschutz in der politischen Debatte.



Parlamentarisches Frühstück Bündnis Sorgearbeit fair teilen



Postkartenset #ParitätJetzt

BIOETHISCHE THEMEN

Lebensanfang

Im April 2023 hat sich die **Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzung** als unabhängiges Gremium der Bundesregierung konstituiert, die ein Jahr lang in zwei Arbeitsgruppen Möglichkeiten der Regulierungen für den Schwangerschaftsabbruch sowie Möglichkeiten zur Legalisierung der Eizellspende und der altruistischen Leihmutterchaft prüfen wird. Der KDFB begleitet diesen Diskussionsprozess eng und bringt aus der Perspektive von Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen **bioethische Fragestellungen** insbesondere im Bereich der Reproduktionsmedizin ein.

Lebensende

Im Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht das Verbot der geschäftsmäßigen Beihilfe zum Suizid für nichtig erklärt und ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben auch mit Hilfe Dritter formuliert. Aktuell ist die Suizidbeihilfe gesetzlich unregelt, im Bundestag hat keiner der im Juli 2023 diskutierten Gesetzentwürfe eine Mehrheit gefunden. Der KDFB hat den Meinungsbildungsprozess begleitet und sich mit seinen Forderungen an die Bundestagsabgeordneten gewandt. Der KDFB fordert, parallel zur **Regelung der Suizidbeihilfe, Maßnahmen zur Stärkung der gendersensiblen Suizidprävention** zu beschließen. Suizidprävention ist aus Verbandssicht eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**. Der KDFB begrüßt daher den gefassten Entschließungsantrag, der sich für ein Suizidpräventionsgesetz ausspricht und die Bundesregierung auffordert, bis Ende Juni 2024 einen entsprechenden Entwurf vorzulegen.

SEXUELLE VIELFALT

Gleichstellung muss stets mit Blick auf einen diversen Geschlechterbegriff weitergedacht werden. Für den KDFB ist es selbstverständlich, **geschlechtliche Vielfalt anzuerkennen**, Sexualität in ihren verschiedenen Dimensionen zu sehen und existierende Diskriminierungen hinsichtlich des Geschlechtes und der sexuellen Orientierung aufzuheben.



Broschüre „echt geschlechtergerecht“

Theologie & Kirchenpolitik

SYNODALER WEG

Der Synodale Weg, der von DBK und ZdK getragen wurde, begann 2019 mit dem Ziel, Missbrauch begünstigende Strukturen der katholischen Kirche zu reformieren. Der KDFB begleitete diesen Prozess konstruktiv-kritisch. **Zahlreiche KDFB-Frauen waren als Synodale und Mitglieder der vier Synodalforen engagiert.** Dr. Maria Flachsbarth ist als Mitglied in den Synodalen Ausschuss gewählt, der die Einrichtung eines Synodalen Rates in Deutschland vorbereiten soll. Ebenso wie den Synodalen Weg selbst, der im März 2023 sein vorläufiges Ende fand, begleitet der KDFB engagiert die Weiterarbeit im **Synodalen Ausschuss**, in den einzelnen Diözesen und bei der weltweiten Synode „Für eine synodale Kirche. Gemeinschaft – Teilhabe – Sendung“. Das vom Papst eingeführte Stimmrecht auch für Lai*innen bei der Bischofssynode hat der KDFB seit 2021 gefordert und daher die Entscheidung sehr begrüßt.

Der KDFB-Bundesausschuss im März 2023 diskutierte mit ZdK-Präsidentin Dr. Irme Stetter-Karp und Kerstin Fuchs, deutsche Delegierte bei der europäischen Synodenversammlung in Prag (Februar 2023), über synodale Prozesse in Deutschland und weltweit und lotete **verbandliche Handlungsoptionen** aus. Außerdem wurde das beliebte einstündige Gesprächsformat „Digitale Kaffeepause auf dem Synodalen Weg“ fortgeführt: Im Berichtszeitraum waren die KDFB-Frauen Mirjam Gräve, Dr. Andrea Qualbrink, Nadine Mersch und Johanna Beck zu Gast.

MISSBRAUCH

Der KDFB macht sich dafür stark, zusätzlich zum sexuellen auch den spirituellen Missbrauch sowie Machtmissbrauch in den Fokus zu nehmen und zudem auch auf erwachsene Betroffene zu schauen. Dieses Engagement, dessen Auftakt das Buch „Erzählen als Widerstand“ (2020) war, wird fortgesetzt:

So hat der KDFB im November 2022 eine **Arbeitshilfe** veröffentlicht, um die **spirituelle Selbstbestimmung** von Christ*innen zu stärken. Das Heft „Spirituelle Selbstbestimmung“ benennt Alarmsignale für spirituellen Miss-

brauch sowie Möglichkeiten, spirituelle Selbstbestimmung konkret zu fördern. Die Arbeitshilfe erfährt viel positive Resonanz, sowohl aus der Präventions- und Betroffenenarbeit als auch von pastoralen Mitarbeiter*innen, die in Gemeinden mit der Thematik in Berührung kommen. In **Kooperation mit der Universität Regensburg** wurde im Berichtszeitraum zudem das Online-Tutorial „Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche“ entwickelt, das dafür sensibilisiert, was spiritueller Missbrauch ist und wie Erwachsene Missbrauch erfahren.

Die Frage, ob die Kirche Aufarbeitung und Aufklärung alleine leisten und welche Rolle der Staat dabei einnehmen kann und muss, wurde Ende September 2022 bei der **KDFB-Veranstaltung „Parlamentarischer Abend“ in Berlin** vertieft. Prof'in Dr. Ute Leimgruber führte mit einem kurzen Impuls in das Thema ein und erläuterte insbesondere die Forderung des KDFB zur Ergänzung des § 174c im Strafgesetzbuch hinsichtlich sexuellem Missbrauch explizit in Seelsorgebeziehungen. Anschließend kamen KDFB-Frauen und Bundestagsabgeordnete dazu ins Gespräch.



Dr. Maria Flachsbarth bei der 5. Synodalversammlung



Arbeitshilfe „Spirituelle Selbstbestimmung“

FRAUEN UND KIRCHLICHE ÄMTER

Der KDFB fordert, die **kirchlichen Ämter für alle Getauften und Gefirmten** zu öffnen. Das Arbeitspapier der Synode „Für eine synodale Kirche. Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ zeigt, dass Stimmen weltweit die Frage nach weiblichen Amtsträgerinnen vorbringen.

Der KDFB erweitert damit sein jahrzehntelanges Engagement für die Öffnung der Diakonatsweihe. Zum **Tag der Diakonin 2023** lud der KDFB zum 25. Mal **gemeinsam mit kfd, ZdK und Netzwerk Diakoniat der Frau** nach Frankfurt ein. Nach einem Wortgottesdienst im Frankfurter Dom kamen bei einem Podiumsgespräch im „Haus am Dom“ u.a. Frauen zu Wort, die sich in Diakonatskreisen zur Diakonin ausbilden. Sr. Katharina Kluitmann, Mitglied der Synodalversammlung, brachte ihre Erwartung zum Ausdruck, die Weihe katholischer Diakoninnen noch selbst zu erleben, und per Videostatement solidarisierten sich Frauen aus vier Kontinenten mit dem Anliegen des Tages. Eine Videoaufzeichnung ist online zugänglich: www.tag-der-diakonin.de

SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist eine zentrale Säule unseres verbandlichen Lebens, die von großer Vielfalt geprägt ist. Dorothee Sandherr-Klemp, Geistliche Beirätin des KDFB, leitet im Rahmen von Verbandsveranstaltungen **Gottesdienste**, erstellt **Gottesdienstvorschläge, Arbeitshilfen** zu verschiedenen Themen sowie **spirituelle Impulse** für den Verband. Auf www.frauenbund.de werden monatlich spirituelle Impulse veröffentlicht, die von den Geistlichen Beirätinnen der Diözesanverbände erstellt werden.

Im Berichtszeitraum entstanden **in Kooperation mit dem Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart vier neue Gottesdienst-Vorlagen** zu verschiedenen Themen. Digital und kostenlos werden sie den Verbandsmitgliedern zur Verfügung gestellt; so bilden sie eine Ergänzung zu liturgischen Arbeitshilfen des KDFB-Landesverbandes Bayern.

Der Frauenbund gibt seit vielen Jahren **gemeinsam mit missio und der kfd die „missio-Frauenliturgie“** heraus (bis 2021 „Frauengebetskette“). In diesem Jahr haben Frauen aus dem DV Freiburg für den KDFB an der Gestaltung mitgearbeitet.



Birgit Mock (ZdK), Dr. Maria Flachsbarth (KDFB), Prof'in Dr. Agnes Wuckelt (kfd) und Irmentraud Kobusch (Netzwerk Diakoniat der Frau) beim Tag der Diakonin 2023

Solidarität & Globale Verantwortung

KOOPERATIONEN MIT MISEREOR

Am 25. Februar 2023 feierten KDFB und Misereor im Rahmen der bundesweiten Eröffnung der Misereor-Fastenaktion in Augsburg das **10-jährige Jubiläum der KDFB-Solibrot-Aktion**. Auf dem Augsburger Stadtmarkt schnitten die KDFB-Vizepräsidentinnen Sabine Slawik und Ulrike Stowasser, der Misereor-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel und die Augsburger Oberbürgermeisterin Eva Weber das größte Solibrot an. Auf dem **anschließenden Podium** bestärkten Maria Noichl (Abgeordnete im Europäischen Parlament), Sabine Slawik und Pirmin Spiegel die Motivation von Frauen, die ihre Gestaltungsmacht wahrnehmen. Sylvie Randrianarisoa berichtete von der Arbeit der Organisation VOZAMA auf Madagaskar: Von der Organisation ausgebildete Lehrer*innen sorgen für die erste Schulbildung der Kinder in ländlichen Gebieten.

In den vergangenen 10 Jahren der gemeinsamen Solibrot-Aktion konnten vom **KDFB über 800.000 Euro zur Unterstützung von Projekten für Mädchen, Frauen und Familien** zusammengetragen werden. In jedem Jahr beteiligen sich ca. 300 Zweigvereine an der Aktion.

Im **Online-Spitzengespräch von KDFB und Misereor** im März 2023 tauschte sich Pirmin Spiegel mit den KDFB-Vorstandsfrauen zum Synodalen Weg und zu internationalen politischen Themen wie Dekolonialisierung sowie feministischer Außenpolitik aus.

Beim **Treffen von Misereor und den katholischen Verbänden** fand im September 2022 ein intensiver Austausch mit Vertreter*innen von Misereor, AGIAMONDO, AKSB, BDKJ, JuPa, KAB, KDFB, kfd und Kolping International zu den aktuellen Themen in den Organisationen statt.

ENGAGEMENT FÜR FRAUEN IN AFGHANISTAN

Die Situation der Menschen in Afghanistan unter dem Regime der Taliban ist desolat. Der KDFB hat sich mit **politischer Lobbyarbeit** in Richtung Bundesregierung,

Auswärtiges Amt, Bundesinnenministerium, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Fraktionen des Bundestags (außer der AfD) **für einen verstärkten Einsatz für Frauen in Afghanistan** stark gemacht.

Auch beim Gespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bärbel Kofler, diskutierten Vertreterinnen des KDFB Ende September 2022 u.a. die Situation von Frauen in Afghanistan.

Anknüpfend an die gemeinsame Forderung nach effektiven Hilfen für Frauen in Afghanistan haben sich KDFB und Misereor anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2023 erneut zum Thema gemeldet. Gemeinsam appellieren sie an die Bundesregierung, sich weiter für die afghanische Zivilbevölkerung einzusetzen.

Mit der **aktuellen Spendenaktion der engagiert** ruft der Frauenbund außerdem zu Spenden zur Unterstützung von Mädchen und Frauen in Afghanistan auf. Bis zum Redaktionsschluss sind bereits **mehr als 70.000 Euro** zusammengekommen.



Misereor-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel und KDFB-Vizepräsidentin Sabine Slawik

Engagement für den Frieden

Der Einsatz für Frieden zählt seit der Gründung des KDFB zu seinen zentralen Anliegen. Der Verband verurteilt kriegerische Gewalt auf das Schärfste und lenkt den Blick auf die Betroffenen – aktuell besonders in der Ukraine, in Afghanistan und im Iran.

FEMINISTISCHE AUSSENPOLITIK

Trotz des großen zivilgesellschaftlichen Engagements spielen Frauen in formalen politischen Friedensverhandlungen oft keine große Rolle. Im aktuellen Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist Feministische Außenpolitik fest verankert. Dies basiert auf der Überzeugung, dass **Geschlechtergerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe Voraussetzung für nachhaltigen Frieden und Sicherheit** in der Welt sind.

Dabei setzt Deutschland bei der Formel „**3R+D**“ an: Es geht um die Förderung der **R**echte, von **R**epräsentanz und der **R**essourcen von Frauen und marginalisierten Gruppen. Zudem soll **D**iversität gefördert werden. Feministische Außenpolitik beschreibt damit vor allem die Art und Weise, wie wir künftig gemeinsam in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik arbeiten wollen.

Auch der KDFB fordert eine feministische Außen- und Entwicklungspolitik. So wird sich die **Studieneinheit (20.10.2023) der Bundesdelegiertenversammlung** mit den Potentialen feministischer Außen- und Entwicklungspolitik befassen. Beim **Katholik*innentag in Erfurt (29.05.-02.06.2024)** wird der KDFB ein Podium zu diesem Thema veranstalten.





„MACHT.FRAUEN.STARK. – FÜR DEN FRIEDEN!“

Unter diesem Motto veranstaltete der KDFB am 01.07.2023 seine traditionsreiche **Frauenfriedenswallfahrt**. Rund 500 Frauen aus ganz Deutschland kamen zur Frauenfriedenskirche nach Frankfurt.

Elke Bündenbender, Richterin in Berlin und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, betonte im Gespräch mit KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth zum Thema „Bedeutung von Frauen in Friedensprozessen“ die Notwendigkeit, **Frauen an allen politischen Entscheidungen, auch Friedensverhandlungen, zu beteiligen**. Sie forderte weitere Schritte der Gleichberechtigung auch in der katholischen Kirche und drückte ihre **Unterstützung für die KDFB-Forderung nach der Zulassung von Frauen zu allen Ämtern** in der Kirche aus.

Während der Frauenfriedenswallfahrt feierte der KDFB auch sein **120-jähriges Bestehen**. Die Teilnehmerinnen blickten auf eine reiche Verbandsgeschichte und würdigten die Gründerinnen des KDFB. Zugleich führten sie sich die aktuellen Herausforderungen im Streben nach Geschlechtergerechtigkeit in Deutschland und weltweit vor Augen. „Frieden in Deutschland, Frieden in Europa und der ganzen Welt – das war und ist für den Frauenbund Ziel, Herausforderung und Vision gleichermaßen“, so KDFB-Vizepräsidentin Dr. Monika Arzberger bei der Eröffnung der Wallfahrt. Dr. Maria Flachsbarth rief die Teilnehmerinnen auf, **sich weiter im Frauenbund für Frieden und Gerechtigkeit zu engagieren**:

„Gemeinsam sind wir eine Stimme, die in Kirche, Politik und Gesellschaft notwendig ist. Nutzen wir unsere reiche Verbandsgeschichte als Inspiration und Motivation, um die Gegenwart zu gestalten und die Zukunft zu prägen.“



FRAUEN FRIEDENS WALLFAHRT

Aus den Kommissionen

GESELLSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION

Die Gesellschaftspolitische Kommission befasst sich mit sozial-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen, insbesondere unter frauenpolitischen Aspekten und berät dazu den Bundesvorstand. Die Sitzung im Berichtszeitraum widmete sich dem **Thema feministische Außenpolitik**. Ein Einführungsvortrag lud zur intensiven Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema ein, es folgten Überlegungen zur verbandlichen Weiterentwicklung des Themas „Frauen/Frieden“ hin zu einer Reflexion zum Thema „Feministische Außenpolitik“.

MITGLIEDER

Patricia Deertz (Vorsitzende), Ursula Fehling, Barbara Fiala, Ulrike Gentner, Miriam Hoheisel, Prof'in Dr. Daniela Neri-Ultsch, Maja Petrauschke, Katharina Pomm, Dr. Hannah Schepers, Rose Schmidt (als Vertreterin für den VerbraucherService), Sabrina Stula-Hauser (stellv. Vorsitzende)

Bundesvorstand: Dr. Monika Arzberger
Geschäftsführung: Theresa Commandeur

THEOLOGISCHE KOMMISSION

Die Theologische Kommission befasst sich mit theologischen und kirchenpolitischen Fragen. Sie unterstützt den Bundesvorstand bei Stellungnahmen und entwickelt Publikationen zu aktuellen kirchlichen Themen. Seit ihrer Gründung 1993 befasst sich die Kommission mit Fragen zu „Frauen und kirchliche Ämter“. Sie hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich die **Arbeit des Synodalen Wegs begleitet** und dazu beraten. Die Kommission hat zudem im November 2022 die **Arbeitshilfe „Spirituelle Selbstbestimmung“** publiziert. In Kooperation mit der Universität Regensburg entstand das **Online-Tutorial „Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche“**. Aktuell unterstützt die Kommission den Bundesvorstand beim Entwurf einer Stellungnahme zum Thema Kinderbeichte.

MITGLIEDER

Christine Boehl, Charlotte Dietrich, Stephanie Feder, Mirjam Gräve, Dr. Barbara Haslbeck, **Dr. Regina Heyder** (Vorsitzende), Prof'in Dr. Ute Leimgruber, Dr. Fana Schiefen, Dr. Sabine Schößler (stellv. Vorsitzende), Lena Charlotte Steinjan

Bundesvorstand: Dr. Ute Zeilmann
Geistliche Beirätin: Dorothee Sandherr-Klemp
Geschäftsführung: Dr. Regina Illemann

MEDIENPOLITISCHE KOMMISSION

Die Medienpolitische Kommission setzt sich mit der gesellschaftlichen und verbandlichen Relevanz medienpolitischer und medienethischer Themen aus Frauensicht auseinander. Sie berät den Bundesvorstand hinsichtlich der inner- und außerverbandlichen Kommunikation. Im Oktober 2022 führte die Medienpolitische Kommission das bereits etablierte Online-Format des **„Women's Afterwork Talk“ (WAT)** fort. In einer einstündigen Veranstaltung referierte Dr. Julia Pörschke, Mitarbeiterin beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg, zum Thema **„Von Menschen und Maschinen – sind Sexroboter die besseren Beziehungspartner?“** Eine Gesprächsrunde über Frauenrollenbilder in der Sex Robotic Pornoindustrie.“

MITGLIEDER

Clarissa Henning, Carolin Kronenburg (bis Mai 2023), Ursula Neises, Dr. Daniela Pscheida-Überreiter, Doris Wiese-Gutheil, **Petra Zellhuber-Vogel** (Vorsitzende)

Bundesvorstand: Ulrike Stowasser
Geschäftsführung: Anne Rauen

Unsere Jahre beim KDFB

Ein Gespräch zwischen Dr. Maria Flachsbarth & Ute Hücker

Dieser Jahresbericht ist der letzte in der 12-jährigen Amtszeit von Dr. Maria Flachsbarth als ehrenamtliche Präsidentin des KDFB und der 14-jährigen Tätigkeit von Ute Hücker als Verantwortliche für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes. Beide blicken in einem Gespräch zurück auf die gemeinsame Zeit – zwei starke Frauen, die sich leidenschaftlich und in enger Verbundenheit für die Belange von Frauen eingesetzt haben.

MF: Mein erstes besonderes Erlebnis mit dem KDFB war schon die Verabschiedung meiner Vorgängerin Ingrid Fischbach. Wie überrascht war ich als „Neue“ beim Anblick der weit über 100 festlich gekleideten Frauen mit Hut. Im Januar 2019 habe ich dann selbst mit zahlreichen KDFB-Frauen den Hut gezogen – als Hochachtung vor den engagierten Frauen, die vor hundert Jahren für das Frauenwahlrecht gekämpft haben und dazu beitrugen, dass 1919 erstmals Frauen in den Reichstag einzogen. Unter ihnen auch sechs KDFB-Frauen. Kirchliches und politisches Engagement – das macht den KDFB seit seinen Anfängen aus!

UH: Der KDFB macht sich seit 120 Jahren für die Gleichberechtigung von Frauen stark und gestaltet Politik, Gesellschaft und Kirche mit. Seine Positionen bringt er in die Öffentlichkeit ein. **Damit eckt der Verband auch an, denn er konfrontiert und fordert Veränderungen im Denken und Handeln.** Das hat mir immer gut gefallen – und sollte auch so bleiben...

MF: Wir sind ein großer und ernst genommener Verband. An 145.000 Mitgliedern, unter ihnen viele Expertinnen für theologische und gesellschaftliche Themen, schaut man nicht vorbei. **Der christliche Glaube, die Menschenwürde sind unser Fundament;** wir fordern soziale Gerechtigkeit und Partnerschaftlichkeit in der Kirche und folgen den selbstbewussten Gründerfrauen. Staat und Kirche haben nur mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen eine gute Zukunft.

UH: Der KDFB ruht sich nicht auf seiner Geschichte aus, sondern nimmt sie als Ansporn für Bewegung und Weiterentwicklung. Und er blickt auch auf diejenigen, deren Leben und Existenz bedroht ist und die Unterstützung brauchen. Die Solibrot-Aktion sowie die jährliche Spendenaktion des Mitglieder magazins „KDFB engagiert“ zeigen die große, weltweite Solidarität von Frauenbundfrauen.

MF: Ich bin immer wieder stolz auf das großartige Engagement aller Mitglieder, dass sie selbstlos helfen und wichtige Beiträge für eine friedliche Welt leisten. Besonders berührt hat mich jedoch, dass für unsere ehemalige Vizepräsidentin Gabriele Zinkl, die 2013 den Spendenscheck für einen christlichen Kindergarten in Jerusalem persönlich überbrachte, diese Begegnung zu ihrer Berufung zur Ordensfrau führte. Nun lebt und arbeitet sie dort in der Gemeinschaft der Borromäerinnen und freut sich immer besonders über den Besuch von Frauenbundfrauen im Hospiz St. Charles.

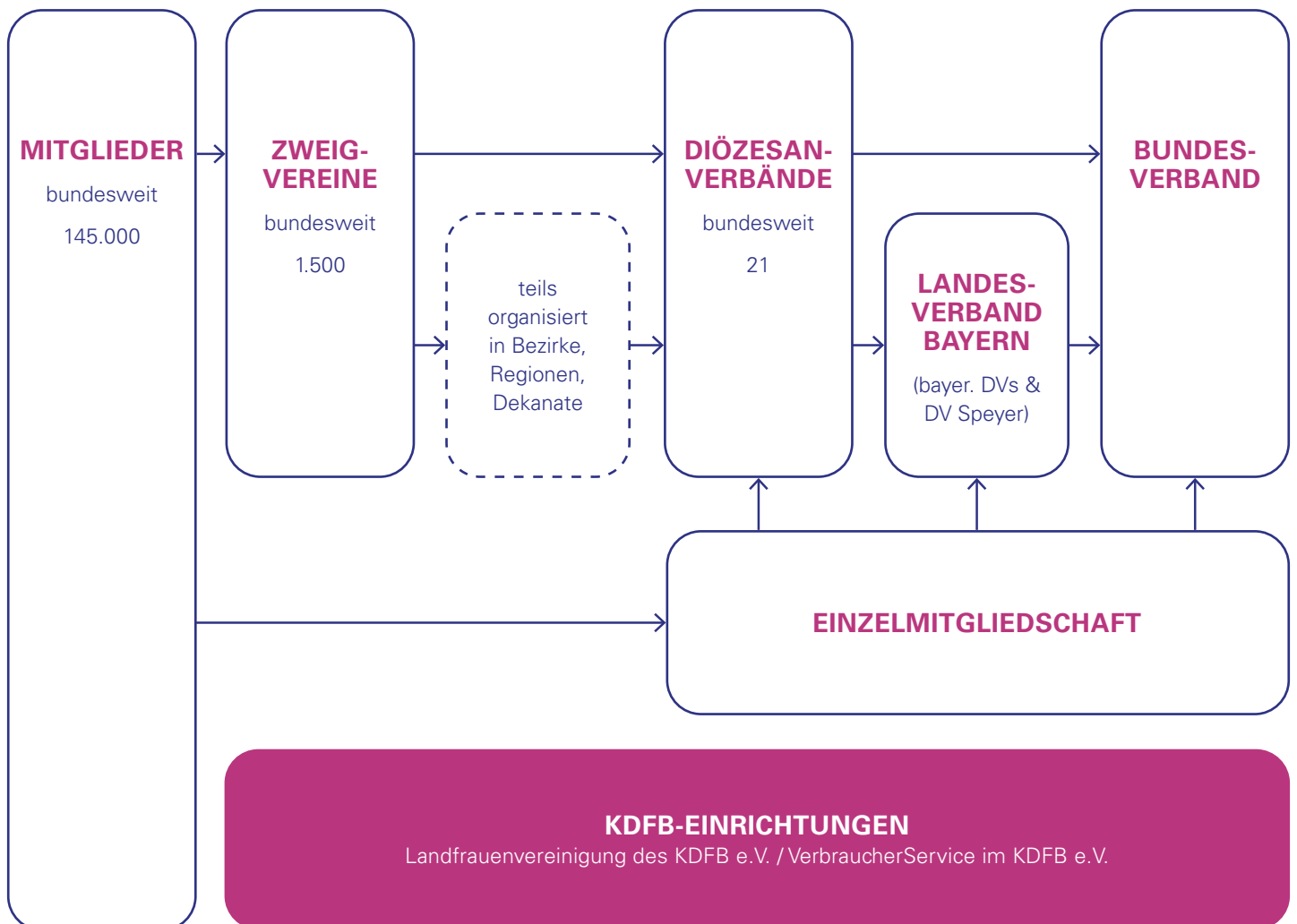
MF und UH: Abschließend, in aller Kürze, unser Wunsch für die Zukunft: dass die Frauen es nie vergessen mögen, wie notwendig es ist, sich für ihre Rechte, für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. **Dafür braucht es engagierte Frauen, die sich bewusst für den Frauenbund entscheiden, damit der KDFB ein starker Frauenverband bleibt!**



VERBANDSARBEIT

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Schwerpunktgebieten und dem damit verbundenen politischen und sozialen Engagement des KDFB stellt die Verbandsarbeit eine zentrale Aufgabe des Bundesverbandes dar. Rahmenbedingungen und Anforderungen verändern sich kontinuierlich. Es benötigt stete Analyse sowie Anpassung von Strukturen und damit auch umfassende innerverbandliche Kommunikation, um als Verband in einer sich enorm schnell wandelnden Zeit als wirksam zu bestehen.

VERBANDSSTRUKTUR KDFB



Innerverbandlicher Austausch

DIÖZESANVORSITZENDEN-TREFFEN UND DV-KLAUSUR

Zum Austausch und zur gegenseitigen Beratung lädt die Sprecherin der Diözesanvorsitzenden Monika Keggenhoff zweimal jährlich (jeweils im Vorfeld der BDV und des BAS) zum Treffen zwischen den Vorsitzenden der Diözesanverbände ein. Einmal jährlich bietet der Bundesvorstand zudem eine Klausurtagung mit allen Diözesanvorständen an. Bei der diesjährigen Klausur am 30.06.-01.07.2023 in Frankfurt standen die Definition der zukunftsfähigen Potenziale des Verbands sowie die Ausarbeitung von Lösungsansätzen für ein lebendiges und gestaltendes Ehrenamt im Fokus.

REFERENTINNENTREFFEN

Das KDFB-Referentinnentreffen fand vom 24.-25.04.2023 digital statt. In diesem Jahr wurde unter dem Titel „Macht. Frauen. Stark. – Digitalisierung und Kommunikation in der Ehrenamtsarbeit“ nicht nur das aktuelle Schwerpunktthema, sondern auch die Entwicklung der Bildungsarbeit in den Blick genommen. Als Referentinnen lieferten Lisi Maier, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung, sowie die Kulturwissenschaftlerin und Journalistin Dr. Alexandra Hessler wertvolle Impulse.

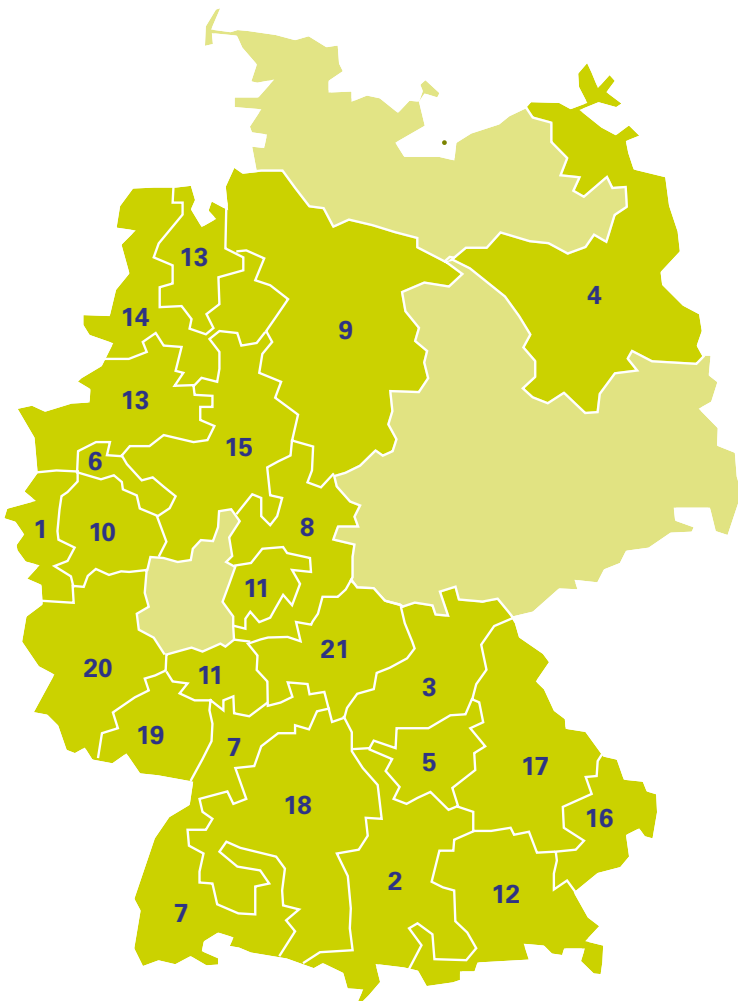
TREFFEN DER EINZELMITGLIEDER

Neben dem jährlich stattfindenden Treffen im Rahmen der BDV kamen die Einzelmitglieder in diesem Jahr zweimal zum digitalen Austausch zusammen. Ziele der Treffen sind neben Berichten zum Verbandsgeschehen durch die Sprecherin Prof'in Dr. Ulrike Gerdiken das gegenseitige Kennenlernen sowie die Anbindung an den Verband.



Diözesanverbände des KDFB

Der KDFB hat derzeit ca. 145.000 Mitglieder in 1.500 Zweigvereinen. Die Zweigvereine einer Diözese bilden analog zu der Struktur der katholischen Kirche einen Diözesanverband. Mit jeweils einer Aktion aus dem Berichtszeitraum geben die 21 Diözesanverbände einen kurzen Einblick in ihre Arbeit. Die Kontaktdaten der KDFB-Diözesanverbände und des Landesverbands Bayern finden Sie unter www.frauenbund.de.



1. Aachen Der DV wurde zum 31.03.2023 aufgelöst.

2. Augsburg Februar 2023: KDFB feiert 10 Jahre Beteiligung an der Misereor-Fastenaktion „Solibrot“. Impulsgeber dafür war der KDFB Diözesanverband Augsburg, der 5 Jahre vorher die Solibrot-Aktion aufgegriffen hatte.

3. Bamberg Sabine Slawik referierte in Bamberg zu „Mode ohne Verlierer*innen“. Krönender Abschluss war die Modenschau, organisiert von Andrea Zehendner. Sie wurde von einem tollen Team von Models unterstützt.

4. Berlin „Katholisch, feministisch, unbequem“: Der KDFB Berlin hat am 28. April mit dem Diözesanrat den Tag der Diakonin mit Johanna Jungbluth (BDKJ), Schriftstellerin Nora Bossong und 70 Gästen gefeiert.

5. Eichstätt Am 30.07.2022 fand die Diözesan-Delegiertenversammlung mit erfolgreicher Neuwahl statt und Sabine Slawik verlieh Walburga Kretschmeier für ihren jahrelangen Einsatz die silberne Ellen-Ammann-Nadel.

6. Essen Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden Marga Menke sowie Irene Manns, Inge Siebert und Roswitha Weinhold.

7. Freiburg Der DV Freiburg war auf Pilgerreise im Heiligen Land. Für 25 Personen erfüllte sich eine Sehnsucht – einmal im Leben die Geburts- u. Wirkungsstätten Jesu zu besuchen: ein beeindruckendes Erlebnis!

8. Fulda Groß war die Freude, als am 01.07.2023 Frauen des Zweigvereins Fulda gemeinsam zur Frauenfriedenswallfahrt in Frankfurt aufbrachen. Alle freuten sich, wieder bekannte Gesichter getroffen zu haben.

9. Hildesheim Delegiertenversammlung am 11.10.2022 im Kloster Marienrode und Austausch mit den Zweigvereinsvorständen. Anschließend Lichterprozession in der Klosterkirche.

10. Köln Demonstration am 13.06.2023 vor dem Landgericht, um G. Menne, Opfer sexualisierter Gewalt, zu unterstützen. Im Gerichtssaal wurde der Prozess gegen das Erzbistum (300.000 € Schmerzensgeld) verfolgt.

11. Mainz Gelungener Jahresauftakt: Liebevoll geschmückte Krippen, historisch bis modern, lockten über 100 Frauen aus den Zweigvereinen des DV Mainz im Januar in das Krippendorf Bornheim bei Landau in der Pfalz.

12. München und Freising Die innovative Spendenaktion „Corona-Kerzen-Nacht“ brachte über 15.000 Euro für Pflegekräfte ein. Sie fand mit verschiedenen gestalteten Corona-Kerzen-Nächten im Advent 2022 ihren feierlichen Abschluss.

13. Münster In Münster leuchtet die Himmelsleiter! Das Bild der Himmelsleiter berührte Menschen aller Zeiten, nicht nur Jakob in seinem Traum. Über diese Faszination sprachen die KDFB-Mitglieder am 07.03.2023.

14. Osnabrück Highlight war die Feier „90 Jahre ZV Bremen“, bei der die Geistl. Beirätin Dr. Ute Zeilmann predigte und in einer Szene als Bischöfin mit Regenbogen-Stirnband auftrat. Die Solibrot-Aktion war wie immer erfolgreich.

15. Paderborn Spielschar des Zweigvereins Delbrück der Diözese Paderborn beendet nach 2 Jahren Corona-Zwangspause die karnevalistische Durststrecke mit einem der besten Programme in ihrer langjährigen Geschichte.

16. Passau Die Vizepräsidentin Sabine Slawik und die Diözesanvorsitzende Claudia Seibold unternahmen gemeinsam mit den Zweigvereinen im Dekanat Freyung, Osterhofen und Simbach, eine Radtour durch die Diözese.

17. Regensburg Zahlreiche Zweigvereine im DV Regensburg nahen Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. „Jedes Herzkissen ist ein großes Zeichen von Frauensolidarität“, so Eva Hambach, stellv. DV-Vorsitzende.

18. Rottenburg-Stuttgart Tag der Diakonin: Statt öffentlicher Proteste und Podiumsdiskussionen lieber Musik, Tanzen, Singen, Erzählungen und Impulse - bei Konzerten in Stuttgart und Ravensburg wurde Frauenpower demonstriert.

19. Speyer „Love it!“, „change it!“, „leave it!“: In einem World Café nahmen die ZV-Verantwortlichen ihr Zweigvereinsleben unter die Lupe. Ein echtes Erfolgsmodell ist unsere Mehrgenerationenfreizeit.

20. Trier Die Reihe „Frauen im Gespräch mit...“, die der DV Trier gemeinsam mit KEB Koblenz und ZV Koblenz veranstaltet, thematisierte Spannendes: Frauenhäuser, Finanzen, Frauen in der Politik, Synodaler Weg u.v.m.

21. Würzburg Was Frauen tragen: Wir tauschen (uns) aus! Gemeinsamkeiten + Unterschiede, Auftakt: Perspektivenwechsel mit Frauen aus Tansania + Deutschland, Flohmarkt: 4.000 gesammelte Taschen wechseln Besitzer*innen für Frauenprojekte.



LANDESVERBAND BAYERN

Der Landesverband setzt sich vor der Landtagswahl 2023 in einer Social-Media-Kampagne mit dem BDKJ dafür ein, dass der bayerische Landtag weiblicher und jünger wird. Begleitet wird die Aktion von gedrucktem Material wie Bierdeckeln mit Forderungen.

Kommunikation

Die Kommunikationsarbeit des KDFB hat das Ziel, einerseits über die zahlreichen Aktivitäten auf allen zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen zu informieren, andererseits auch auf verbandsinterner Ebene Austausch und Transparenz zu ermöglichen und Botschaften zu transportieren. Es gilt, auf Themen, Inhalte, Aktionen und Positionen aufmerksam zu machen und zeitgleich die Zugehörigkeit zum Verband zu stärken. Letztendlich fungiert die Kommunikation des Verbands als Sprachrohr – zur Öffentlichkeit, in die Politik und in den Verband hinein.

KOMMUNIKATIONSKANÄLE DES KDFB

www.frauenbund.de

Die KDFB-Website als zentraler Informationskanal.

Mein KDFB Intern

Interner Websitebereich für Führungskräfte aller Verbands-ebenen mit umfangreichen Unterstützungsangeboten.

Social Media

Der KDFB ist auf Facebook, Instagram und Twitter / X mit Posts vertreten.

KDFB-Newsletter

Monatlich erscheinender Newsletter mit aktuellen Informationen aus dem Verband und Nachrichten aus Politik, Gesellschaft und Kirche.

#Frauenbundblog

Autorinnen teilen hier Gedanken zu Themen und aktuellen Debatten und eröffnen damit den Raum für kontroverse Diskussionen.

Pressearbeit

Neben den Social Media Aktivitäten wird vor allem über die Pressekanäle zu innerverbandlichen Aktionen informiert, öffentlich Stellung bezogen und die Position des Verbandes publik gemacht.

Mitgliedermagazin KDFB *engagiert*

Gemeinsam herausgegeben von Bundes- und Landesverband Bayern. In zweimonatlicher Erscheinungsweise ist das Magazin das wichtigste Printmedium des Verbandes.



Verbandsentwicklung

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Verbandsentwicklung bedeutet stetigen Blick auf aktuelle Gegebenheiten und kontinuierlichen Abgleich der bestehenden Strukturen mit gelebter Verbandsrealität. So stellt der seit 2022 massiv gestiegene Mitgliederrückgang eine große Herausforderung auf allen Ebenen dar.

SCHWERPUNKTTHEMA „Macht.Frauen.Stark.“

Unter dem Schwerpunktthema „Macht.Frauen.Stark.“ werden 2023 und 2024 verbandsweit Aktionen und Veranstaltungen unter diesem Titel durchgeführt, um sich intensiv mit verschiedenen Machtaspekten in Politik, Gesellschaft und Kirche auseinanderzusetzen. In den unterschiedlichen Aktivitäten werden sowohl die positiven als auch die negativen Facetten des Machtthemas beleuchtet.



AG SATZUNG

Die Satzungsarbeit der AG wurde mit den zur BDV 2022 vorgelegten Anträgen „Satzungsänderung“ und „Verbindliche Passagen für KDFB-Satzungen“ erfolgreich abgeschlossen. Der Beschluss „Verbindliche Passagen für KDFB-Satzungen“ wurde beim BAS 2023 an die Bedarfe, die sich in der Umsetzung gezeigt haben, modifiziert. Für die Umsetzung dieses Beschlusses in die Diözesan- und ZV-Satzungen bietet die Bundesgeschäftsstelle Beratung und Unterstützung an, so dass bis Ende 2026 die Passagen in allen KDFB-Satzungen vom Zweigverein bis zu Bundesebene identisch sind.

MITGLIEDERVERWALTUNGS SOFTWARE

Im Rahmen des Digitalisierungsbestrebens in der Verbandsarbeit wurde herausgestellt, dass eine einheitlich verwendete Mitgliederverwaltungssoftware unumgänglich ist. Der Prozess zur Definition der Bedarfe an eine solche Software wurde in einer AG angestoßen. Landes- und Bundesvorstand werden zur BDV 2023 einen Projektplan vorlegen.

Bundesgeschäftsstelle

Die Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle unterstützen die ehrenamtliche Arbeit des Bundesvorstandes unter anderem durch die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Terminen, Sitzungen und Gremien sowie die Konzeption und Durchführung von Projekten und Aktionen. Im Berichtszeitraum waren in der Bundesgeschäftsstelle tätig:

GESCHÄFTSFÜHRUNG/VERWALTUNG

Christiane Fuchs-Pellmann: Bundesgeschäftsführerin
Comelia Voßloh: Assistentin der Geschäftsführung
Birgit Ackermann: Buchhalterin (75 %)
Eva Begon: Sekretariat / Online-Redaktion (in Elternzeit)
Hilde Heimig: Sekretariat (50 %)

REFERENTINNEN

Kerstin Bause: Referentin für Globale Verantwortung (50 %)
Theresa Commandeur: Gesellschaftspolitische Referentin
Dr. Regina Illemann: Theologische Referentin (60 %)
Marie Merscher: Referentin KDFB-Hauptstadtbüro Berlin (20 %)
Hannah Ratermann: Pressereferentin/Content-Managerin (75 %)
Anne Rauen: Leitung Kommunikation (60 %)

ausgeschieden:

Anita Borchers: Verbandsreferentin (bis Juni 2023, 50 %)
Ute Hücker: Pressereferentin (bis Januar 2023)

Finanzen

Die Bundesdelegiertenversammlung beschließt jährlich den Haushaltsplan für das Folgejahr sowie die Gewinn- und Verlustrechnung des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres. Die ehrenamtlichen Kassenprüferinnen Monika Riedmüller und Tanja Pichlmeier haben den KDFB-Jahresabschluss 2022 und erstmalig auch den Stiftungsjahresabschluss 2022 geprüft und werden ihren Kassenprüfungsbericht bei der Bundesdelegiertenversammlung vortragen. Der Bestätigungsvermerk eines unabhängigen Rechnungsprüfers über die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung liegt vor. Die Vizepräsidentin mit dem Schwerpunkt Finanzen, Rose Schmidt, verantwortet die finanzielle Entwicklung des Bundesverbandes. Gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführerin Christiane Fuchs-Pellmann und der Buchhalterin Birgit Ackermann wurden die KDFB- und Stiftungsjahresabschlüsse 2022 sowie der KDFB-Etat für das Haushaltsjahr 2024 erstellt. Die deutlichen Mitgliedereinbrüche stellen – wie beim BAS 2023 berichtet – ein strukturelles Defizit dar, das eine grundlegende Überprüfung und Änderung der mittelfristigen Haushaltsplanung notwendig macht.

MITTELHERKUNFT (2022)

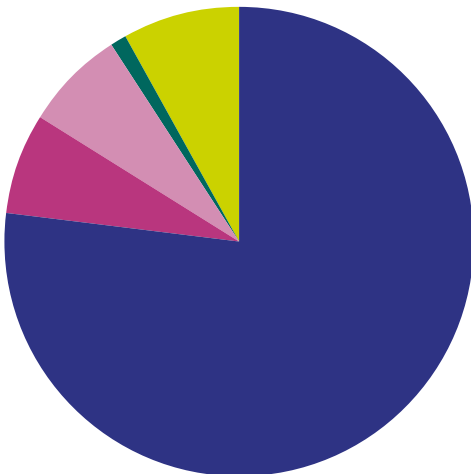
Die Gesamteinnahmen des Bundesverbandes betragen im Berichtsjahr 2022 **1.567.415,07 EUR**. Der größte Anteil entfällt dabei mit **77 Prozent** auf die Mitgliedsbeiträge. Diese Eigenmittel sichern dem Bundesverband eine hohe Eigenständigkeit.

MITTELVERWENDUNG (2022)

Die Gesamtausgaben des Bundesverbandes beliefen sich im Berichtsjahr 2022 auf **1.605.843,40 EUR**. Neben den Personalkosten mit **43 Prozent** stellen die Ausgaben für die Mitgliederzeitschrift, die jedes Mitglied kostenfrei im Rahmen seiner Mitgliedschaft erhält, mit 21,5 Prozent den zweitgrößten Ausgabenbereich dar.

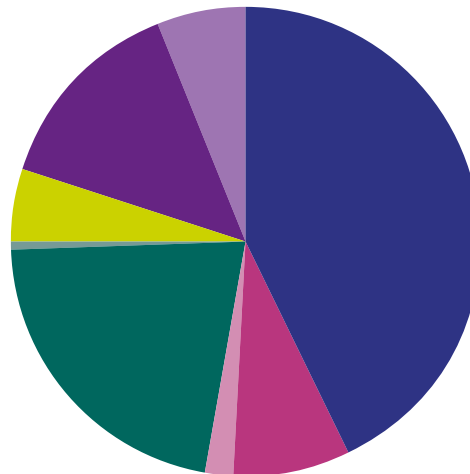
Der Jahresfehlbetrag von **38.428,33 EUR** wurde aus Rücklagen gedeckt.

EINNAHMEN 2022



77 %	Mitgliedsbeiträge
7 %	Vermögensverwaltung
7 %	Zuschüsse
1 %	Teilnahmebeiträge/Spenden
8 %	Sonstiges

AUSGABEN 2022



43 %	Personalkosten
8 %	Gremien
2 %	Einrichtungen
21,5 %	Mitgliederzeitschrift
0,5 %	Vereinsmaterial
5 %	Kommissionen/Tagungen/Projekte
14 %	Sachkosten
6 %	Vermögensverwaltung

Einrichtungen des KDFB



**VerbraucherService
Bundesverband**
im KDFB e.V.

VERBRAUCHERSERVICE IM KDFB E.V.

Mitglieder des VerbraucherService im KDFB e.V. sind die KDFB-Mitglieder. Er ist ein anbieterunabhängiger, eigenständiger Verein, der sich mit Themen des Verbraucherschutzes, dem Strukturwandel in der Hauswirtschaft und der Ernährung auseinandersetzt.

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der VerbraucherService mit diesen Themen:

Plastikmüll vermeiden – Was ist zu tun?

Der VerbraucherService informierte über die Vor- und Nachteile von Verpackungen und gab Impulse zu möglichen Wegen aus der Verpackungsflut.

Plastikfreie Lebensmittel

Neben dem Verzicht durch Verbraucher*innen auf den Kauf von unnötig verpackten Lebensmitteln ist hier vor allem die Politik gefragt: Der Bundesvorstand des VerbraucherService im KDFB e.V. forderte die Bundesregierung auf, Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikmüll einzuleiten:

- Eine Verringerung der in den Verkehr gebrachten Plastikverpackungen, im speziellen bei Verpackungen, die nicht explizit zum Schutz der verpackten Inhalte notwendig sind.
- Eine Ausweitung von Mehrwegverpackungen, insbesondere im Getränkebereich.
- Ausweitung des Verbotes von Einwegplastik auf die gesamte Palette an Einwegplastik oder zumindest auf Getränkeverpackungen (EU-weit).
- Die gesetzliche Regelung, dass Obst und Gemüse nur noch ohne Plastikverpackungen verkauft werden dürfen.



Bundesvorstand des VerbraucherService im KDFB e.V.

Verbraucherpolitik

Der VerbraucherService im KDFB ist ein aktives Mitglied des Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). Unter dem Dach des vzbv bilden Verbraucher-Verbände und Verbraucherzentralen der Länder ein starkes Netzwerk, um die Interessen von Verbraucher*innen gegenüber Politik, Wirtschaft und Verwaltung schlagkräftig zu vertreten. Im Arbeitskreis Verbände, in dem die 27 Mitgliedsverbände sich koordinieren, wurde Juliana Daum zur Vorsitzenden gewählt. Außerdem vertritt Frau Daum den AK Verbände im Verwaltungsrat des vzbv.

DER BUNDESVORSTAND DES VERBRAUCHERSERVICE IM KDFB

Vorsitzende: Juliana Daum

Stellv. Vorsitzende: Eva Fuchs,
Erika Schnappinger, Rose Schmidt

Zuständige Referentin: Kerstin Bause



LANDFRAUENVEREINIGUNG DES KDFB

Mitglieder der Landfrauenvereinigung des KDFB sind die KDFB-Mitglieder. Sie versteht sich als Interessensvertretung der Frauen im ländlichen Raum. Sie möchte insbesondere Frauen, die in ländlichen Regionen leben, ermutigen, ihre Anliegen in Gesellschaft, Kirche und Politik einzubringen. Inhalte der Bildungsarbeit sind unter anderem die ländliche Entwicklung, Umwelt- und Naturschutz, Schöpfungspastoral, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien. Im Berichtszeitraum beschäftigte sich die Landfrauenvereinigung mit diesen Themen:

Meer – Lebensraum, Ökosystem und Ressource

Den Meeren kommt als Nahrungslieferant, Verkehrs- und Erholungsraum und gleichzeitig als Energie- und Rohstoffreservoir eine wichtige Rolle für unsere globalisierte Welt zu. Die Landfrauenvereinigung machte sich neben der bisher üblichen Nutzung der Meere ein Bild von neuen Konzepten, die eine nachhaltige Nutzung der Ressource Meer ermöglichen.

Energieproduktion in der Landwirtschaft

Da alle Formen der erneuerbaren Energien je nach Standort für die Landwirtschaft möglich sind, stellt die Energieproduktion ein großes Zukunftsthema des ländlichen Raums dar. Ein Fokus liegt auf der Beteiligung der Landwirt*innen an der Wertschöpfung, wie beispielsweise die Gewinnung von Energie aus Quellen vor Ort für den Verbrauch des eigenen Betriebs.

Flächenverbrauch

Auf Antrag der Landfrauenvereinigung fasste die KDFB-Bundesdelegiertenversammlung im Oktober 2022 den Beschluss „Flächenverbrauch verringern, Bodenfunktion erhalten“ mit der Forderung an die Bundesregierung, Rahmenbedingungen und Kriterien so festzulegen, dass der Flächenverbrauch zukünftig deutlich verringert wird.

DER VORSTAND DER LANDFRAUENVEREINIGUNG DES KDFB

Vorsitzende: Bärbel Kräutle

Stellv. Vorsitzende: Regina Grimm,
Elfriede Lochbihler

Schatzmeisterin: Margot Ampferl

Schriftführerin: Albine Becker

Beisitzerinnen: Elisabeth Daubenmerkl,
Renate Geißler, Gabriele Möke,
Christa Reiterer, Eva Wick

Zuständige Referentin: Kerstin Bause



AGENDA – FORUM KATHOLISCHER THEOLOGINNEN E.V.



Das Netzwerk katholischer Theologinnen, die in Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft verantwortliche Aufgaben übernehmen, wurde 1998 vom KDFB gegründet. Aktuell hat AGENDA fast 400 Mitgliedsfrauen weltweit in zehn Ländern. Vorsitzende ist Prof'in Dr. Gunda Werner. Im Vorstand von AGENDA ist der KDFB satzungsgemäß mit einer Person vertreten. Diese Vertretung hat aktuell Charlotte Dietrich inne. Der KDFB hat das 16. Hohenheimer-Theologinnen-Treffen unterstützt, bei dem AGENDA vom 21.-23.04.2023 in Stuttgart-Hohenheim zugleich 25-jähriges Bestehen gefeiert hat.

www.agenda-theologinnen-forum.de



HELFTA-KOLLEG E.V.

Der KDFB trägt seit 2022 die Verantwortung für den „Helfta-Kolleg e.V.“, indem der KDFB-Bundesvorstand mit zwei Vertreterinnen des Diözesanverbandes Köln und drei ehemaligen Mitgliedern die Mitgliederversammlung bildet. Vorstand sind Dr. Maria Flachsbarth, Rose Schmidt und Christiane Fuchs-Pellmann. Das Studentinnenwohnheim in der Kölner Kaesenstraße 14-16 wurde 1960 als Wohn- und Begegnungsstätte für ausländische Studentinnen eingeweiht. Neben einer Tagungsebene beherbergt das „Gertrud-Ehrle-Haus“ 45 Studentinnen. In den kommenden Jahren stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten, insbesondere zum Brandschutz, an.

www.helfta-kolleg.de

STIFTUNG KATHOLISCHER DEUTSCHER FRAUENBUND



Die Stiftung Katholischer Deutscher Frauenbund liegt in treuhändischer Verwaltung des KDFB. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung des KDFB bei der Verwirklichung seiner verbandlichen Ziele. Dafür sind laufend Zustiftungen und Spenden notwendig. Vorrangig

DIE STIFTUNGSGREMIEN DER STIFTUNG KATHOLISCHER DEUTSCHER FRAUENBUND

Stiftungsvorstand

- Dr. Maria Flachsbarth (Vorsitzende)
- Birgit Kainz
- Sylvia Nazet
- Annette Ruck
- Rose Schmidt (stellv. Vorsitzende)

Stiftungskuratorium

- Dr. Birgit Eberbach-Born (Vorsitzende)
- Prof'in Dr. Margit Eckholt
- Ursula Heinen-Esser
- Prof'in Dr. Ute Leimgruber
- Dr. Gabriele Peus-Bispinck
- Dr. Elfriede Schießleder
- Manfred Sonnenschein

werden Projekte des Bundesverbandes durch die Stiftung gefördert. Bei besonderer Förderwürdigkeit - z.B. durch eine Breitenwirkung für den Gesamtverband - können weiterhin Projekte verbandlicher Untergliederungen auf Antrag gefördert werden. Im Förderjahr 2022 konnten die Andante-Studententage sowie das 110. Jubiläum der Bayerischen Landfrauenvereinigung mit je 1.000 Euro unterstützt werden. Die Radtour des DV Würzburg mit Vizepräsidentin Sabine Slawik erhielt 500 Euro und das Projekt „Online-Tutorial zu Erzählen als Widerstand“ des Bundesverbandes erhielt 2.000 Euro aus einem Sonderfonds (Preisgeld Marga Bührig-Preis). 2023 unterstützt die Stiftung den DV Passau (Ausstellung „Ich bin Königin“) mit 800 Euro, die Bayerische Landfrauenvereinigung (Ausstellung „Frauen und Wald“) mit 600 Euro und die Internationale Tagung „Frauen im Amt“ mit 3.000 Euro (davon 1.500 Euro Spende von der Stiftung Bank im Bistum Essen). Die Veranstaltungen anlässlich des 120. Jubiläums des Bundesverbandes werden mit 4.000 Euro gefördert. Zum 31.12.2022 betrug das Stiftungskapital 335.232,21 Euro.

www.frauenbund.de/der-kdfb/die-kdfb-stiftung

NETZWERK

Politische Lobbyarbeit und gesellschaftliches Engagement können vor allem im Zusammenschluss mit anderen Verbänden und Organisationen wirksam werden. Der KDFB ist daher in zahlreichen Bündnissen vertreten – sowohl auf ehrenamtlicher als auch auf hauptamtlicher Ebene.

Gesellschaftspolitik

ARBEITSGEMEINSCHAFT KATHOLISCHER FRAUENVERBÄNDE UND GRUPPEN



In der AG Kath haben sich zurzeit 18 katholische Frauenverbände und -gruppen, die auf Bundesebene tätig sind, zusammengeschlossen. Die AG Kath ist Gründungsmitglied des Deutschen Frauenrates und mit 13 Delegierten eine der vier großen Mitgliedsorganisationen in dessen Mitgliederversammlung. In die diesjährige Versammlung hat die AG-Kath erfolgreich mehrere Sachanträge u.a. zum Thema Suizidprävention eingebracht.

Vertretung des KDFB im Präsidium (und Delegierte):

Dr. Monika Arzberger

Delegierte: Theresa Commandeur

www.ag-kath.org

DEUTSCHER FRAUENRAT



Der DF ist die größte Frauenlobby Deutschlands. Ihm gehören über 50 deutschlandweit agierende Frauenverbände und -organisationen an. Der KDFB ist über die Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenverbände und -gruppen (s.l.) im DF vertreten. Theresa Commandeur als Gesellschaftspolitische Referentin war Mitglied des Fachausschusses „Intersektionalität“, bei dem die Mitarbeit in diesem Sommer endete, und ist Teil der Antragskommission. Die Mitgliederversammlung hat im Juni 2023 in Berlin das politische Programm erneuert. Unter dem diesjährigen Versammlungsmotto „Mehr Gleichstellung wagen!“ richtet der Frauenrat kurz vor Halbzeit der Legislaturperiode den dringenden Appell an die Bundesregierung, den Koalitionsvertrag endlich entschlossen umzusetzen.

Vertretung des KDFB: Dr. Monika Arzberger und Theresa Commandeur

www.frauenrat.de



AG Kath Delegation 2023

WEITERE VERTRETUNGEN IM GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN NETZWERK

AGIA: Die Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Alleinerziehender ist eine AG katholischer Verbände und Organisationen, die sich für die Belange und Interessen von Alleinerziehenden und ihren Kindern einsetzt.

BAGSO: Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen tritt als Interessenvertretung der älteren Generation in Deutschland vor allem dafür ein, dass jedem Menschen ein selbstbestimmtes Leben im Alter möglich ist.

BBE: Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement hat die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen zum Ziel.

Bündnis Gemeinsam gegen Sexismus: Das Bündnis hat das Ziel, Sexismus und sexuelle Belästigung zu erkennen, hinzusehen und wirksame Maßnahmen dagegen zu verankern.

Bündnis Sorgearbeit fair teilen: Das Bündnis setzt sich für die Schließung der Sorgelücke durch die geschlechtergerechte Verteilung unbezahlter Sorgearbeit im Lebensverlauf ein.

Bündnis Nordisches Modell: Das Bündnis setzt sich für die Einführung des sog. Nordischen Modells und damit eine veränderte Prostitutionspolitik ein, die die sexuelle Ausbeutung von Frauen in der Prostitution bekämpft.

Hildegardis-Verein: Aufgabe des Hildegardis-Vereins ist die Förderung von Frauenstudien insbesondere durch die Vergabe von zinslosen Studiendarlehen und Familienstipendien für Studentinnen mit Kind.

Initiative Parität Jetzt!: Die Initiative kämpft für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik.

KAG Müttergenesung: Die Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung e.V. ist innerhalb der Caritas der Dachverband für mehr als 20 katholische Kur- bzw. Vorsorgekliniken für Mütter mit ihren Kindern.

Maximilian-Kolbe-Werk: Das Werk unterstützt ehemalige KZ- und Ghetto-Häftlinge in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie deren Angehörige unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung. Es will zur Verständigung und Versöhnung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk und mit anderen Ländern Mittel- und Osteuropas beitragen.

Transparente Zivilgesellschaft: Seit 2019 hat sich der Bundesverband der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen. Damit verpflichtet er sich, die von der Initiative vorgegebenen Informationen der Öffentlichkeit – und vor allem den eigenen Mitgliedern – zugänglich zu machen und aktuell zu halten.

Theologie & Kirchenpolitik

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KATHOLISCHEN ORGANISATIONEN DEUTSCHLANDS (AGKOD)

In der AGKOD sind rund 125 katholische Verbände, Geistliche Gemeinschaften, Säkularinstitute, Sachverbände, Berufsverbände und Initiativen, die auf überdiözesaner Ebene tätig sind, zusammengeschlossen. Die AGKOD steht somit für rund sechs Millionen Mitglieder.

Im Berichtszeitraum prägten die inhaltliche Arbeit der Austausch zu den Beratungspunkten des Synodalen Wegs und seiner Fortsetzung im Synodalen Ausschuss, die Mitarbeit in der AG „Konzept und Struktur“ des ZdK sowie „Aufarbeitung Missbrauch in Organisationen“. Wichtiger Bestandteil der Arbeit sind die regelmäßigen Gespräche mit dem Verband der Diözesen Deutschlands und der Einsatz für die (finanzielle) Unterstützung der überdiözesan tätigen Verbände und Organisationen. Zweimal jährlich tauschen sich die fünf größten katholischen Verbände KDFB, kfd, KAB, Kolping und BDKJ aus und vereinbaren gemeinsame Initiativen. Die Zusammenarbeit des KDFB mit der kfd wird zusätzlich mit regelmäßigen Spitzengesprächen gestaltet.

Vertretung des KDFB im AGKOD-Vorstand:

Christiane Fuchs-Pellmann (Vorsitzende)

www.zdk.de/organisation/mitglieder/agkod/



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

ZENTRALKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN (ZDK)

Das ZdK ist der Zusammenschluss von Vertretern der Diözesanräte und der katholischen Verbände sowie von Institutionen des Laienapostolates und weiteren Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte der **Vollversammlung im Dezember 2022** in Berlin waren u.a. die aktuelle Klima- und Energiekrise, die Wahl der ZdK-Mitglieder in den Synodalen Ausschuss, Entscheidungen zur strukturellen Zukunft des ZdK, spirituelle Selbstbestimmung, die Stärkung der Rechte von Missbrauchs-betroffenen sowie die Anerkennung von sexueller Vielfalt. Zu den beiden letzten Themen hatte der KDFB die Anträge „Missbrauch: Rechte von Betroffenen bei Aufarbeitung stärken und Strafgesetzbuch erweitern“ sowie „Sexuelle Vielfalt anerkennen“ in die Vollversammlung eingebracht, die mit großer Mehrheit verabschiedet wurden.

Im **Mai 2023** fand die **Vollversammlung** in München statt. Zum ersten Themenschwerpunkt Kirchenreform gab es u.a. ein Gespräch zwischen der ZdK-Präsidentin Dr. Irme Stetter-Karp und Helena Jeppesen-Spuhler (schweizerische Delegierte beim Kontinentaltreffen in Prag und inzwischen eine der fünf weiblichen europäischen Teilnehmerinnen der Weltsynode). Der zweite inhaltliche Schwerpunkt lag in der Arbeit des „AK Aufarbeitung“. Das Thema soll zukünftig verstetigt werden.

Aus dem Kreis der KDFB-Vetreterinnen arbeitet Dr. Regina Heyder im ZdK-Sachbereich 1 „Theologie, Pastoral und Ökumene“. Dr. Maria Flachsbarth engagiert sich im Sachbereich 2 „Politische und ethische Grundfragen“. In den Sachbereichen sind weitere KDFB-Frauen aktiv, zum Teil auch in Leitungsfunktionen.



KDFB-Frauen auf der ZdK-Vollversammlung Mai 2023

Der KDFB ist mit Dr. Maria Flachsbarth in der **Gemeinsamen Konferenz** vertreten. Dieser gehören je zehn Vertreter*innen des ZdK und der Deutschen Bischofskonferenz an. Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Analyse der Ergebnisse des Synodalen Wegs sowie der Diskussion aktueller gesellschafts- und kirchenpolitischer Themen.

Der **Runde Tisch Familie** ist ein vom ZdK und dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz organisierter Fachaustausch von katholischen Verbänden und Organisationen zu aktuellen familienpolitischen Themen. Der KDFB wird von Theresa Commandeur vertreten. Im Berichtszeitraum setzen sich die Teilnehmenden vor allem mit dem zentralen familienpolitischen Vorhaben der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode, der Kindergrundsicherung, auseinander. Die Mitglieder des Runden Tisches betonen gegenüber der Bundesregierung, dass die geplante familienpolitische Reform zu höheren Leistungen für Kinder führen und insbesondere arme Familien und solche mit kleinen Einkommen besser unterstützen muss.

Der **Ökumenische Arbeitskreis Ehrenamt** ist ein gemeinsam vom ZdK und dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche Deutschlands getragener Arbeitskreis von katholischen und evangelischen Personal- und Wohlfahrtsverbänden. Der KDFB wird durch Theresa Commandeur vertreten. Gegenstand des Austauschs im letzten Jahr war die Beobachtung der engagementpolitischen Ziele der Bundesregierung sowie die Begleitung der Entwicklung der Engagementsstrategie des Bundes.

Vertretung des KDFB in der ZdK-Vollversammlung (über AGKOD gewählt): Dr. Maria Flachsbarth, Christiane Fuchs-Pellmann, Dr. Regina Heyder, Birgit Kainz, Birgit Mock, Dorothee Sandherr-Klemp

www.zdk.de

WEITERE VERTRETUNGEN IM KIRCHENPOLITISCHEN NETZWERK

CWC: Das Catholic Women's Council ist eine globale Dachgruppe römisch-katholischer Netzwerke, die sich für die volle Anerkennung der Würde und Gleichberechtigung in der Kirche einsetzen.

Freundeskreis Frauenfrieden: Der Freundeskreis Frauenfrieden e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Erbe der Gründerinnen und Gründerkreise der Frauenfriedenskirche in Frankfurt-Bockenheim zu erhalten und zu beleben.

Netzwerk Diakonat der Frau: Ziel des Netzwerks ist die Einführung des sakramentalen Ständigen Diakonats für Frauen in der römisch-katholischen Kirche und eine diakonische Kirche, in der Männer und Frauen gemeinsam den Dienst Jesu Christi leben und diakonische Leitungsdienste vor Ort wahrnehmen.

ÖFCFE: Das ÖFCFE ist eine Ökumene-Plattform und ein Netzwerk für Frauen verschiedener christlicher Traditionen aus dem europäischen Raum.

Weltgebetstag der Frauen: Über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag für globale Gerechtigkeit, Frieden und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft.

Solidarität & Globale Verantwortung

EUROPÄISCHE ALLIANZ KATHOLISCHER FRAUENVERBÄNDE (ANDANTE)



Am 28. November 2022 veranstaltete Andante als Netzwerk für europäische katholische Frauen gemeinsam mit CWC (Catholic Women's Council, s.u.) einen internationalen Online- Austausch in Vorbereitung zur kontinentalen Phase der Weltsynode. Dieser diente dazu, Frauen in den Organisationen sowie weitere Interessierte verstärkt zu informieren, Stimmen zu sammeln und diese an die Synodal*innen weiter zu geben. Die Vernetzungsarbeit wird nach Möglichkeit auch für die Synode in Rom weitergeführt. Ein weiter Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der Vorbereitung der Studientage „Verschieden - Gemeinsam - Stark. Interreligiöser und interkultureller Dialog aus Frauenperspektive“, die vom 25. - 29. Oktober 2023 in Stadtbergen/Augsburg stattfinden.

Vertretung des KDFB: Sabine Slawik (Co-Präsidentin), Hiltrud Lennert und Irmtraud Widmayer
www.andante-europa.net

WORLD UNION OF CATHOLIC WOMEN'S ORGANISATIONS (WUCWO)



Der KDFB hat 1910 die WUCWO mitgegründet, die heute weltweit fast 100 katholische Frauenorganisationen, mit insgesamt über acht Millionen katholischer Frauen aus allen Lebensbereichen vertritt. Ziel der WUCWO ist es, die Präsenz, Beteiligung und Mitverantwortung katholischer Frauen in der Gesellschaft und der Kirche zu fördern. Vom 14.-20.05.2023 fand in Assisi die Generalversammlung der WUCWO statt. Angesichts der wachsenden Bedeutung internationaler Vernetzung hat Dr. Regina Heyder (KDFB) den Verband in Assisi vertreten, in enger Zusammenarbeit mit Regina Schulz (kfd) und Angelika Ritter-Grepl (Katholische Frauenbewegung Österreichs). Einige Eindrücke hat sie im #frauenbundblog vorgestellt.

www.wucwo.org

WEITERE VERTRETUNGEN IM NETZWERK SOLIDARITÄT UND GLOBALE VERANTWORTUNG

AGIAMONDO e.V.: Der Verein vermittelt qualifiziertes Fachpersonal auf Grundlage des Entwicklungshelfergesetzes (EhfG) für die internationale Zusammenarbeit von kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und bietet Beratungsleistungen zu allen Fragen der personellen Zusammenarbeit an. Der KDFB ist Gründungsmitglied bei AGIAMONDO.

Initiative Lieferkettengesetz: Die Initiative tritt dafür ein, dass Unternehmen Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten vermeiden und fordert hierzu von der Bundesregierung die Schaffung eines wirksamen Lieferkettengesetzes.

Klimakollekte: Die Klima-Kollekte ist ein CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jede*r kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Ländern des Globalen Südens investiert.

ÖNK: Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit ist ein Bündnis kirchlicher Organisationen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung, das seit 2018 das kirchliche Engagement für Klimagerechtigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft durch Vernetzung, Qualifizierung und gemeinsame Initiativen stärken will.

Textilbündnis: Das Bündnis für nachhaltige Textilien hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion zu verbessern.

UN Women: UN Women Deutschland engagiert sich für die Gleichstellung der Geschlechter, für Frauenrechte, für die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und für die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen.

Ohne Frauen ist kein Staat zu machen!

#ParitätJetzt!



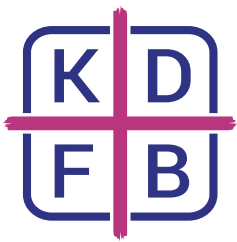
HEDWIG DRANSFELD



ELLEN AMMANN



HELENE WEBER



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**

Bildnachweis:

S. 1, 4, 5, 11, 13, 17, 28 - KDFB

S. 3 - Dr. Maria Flachsbarth

S. 4, 13, 15 - www.angelika-kamlage.de

S. 7 - Jule Roehr

S. 9 - Maximilian von Lachner

S. 10 - Doris Wiese-Gutheil

S. 18 - Agentur Brauer GmbH

S. 23 - Dr. Leyla Sedghi

S. 24 - Waltraud Schick

S. 26 - Monika Mertens

Herausgeber:

Katholischer Deutscher Frauenbund e. V.

Kaesenstraße 18 | 50677 Köln

www.frauenbund.de

Köln, Oktober 2023